stellung. Die Preise sind für diesen letzten Abend ermäßigt, und verweisen wir des Näheren auf die betreffenden Anzeigen.

— Wie bekannt findet morgen, Sonnabend, Abend 8 Uhr das große Wohlthätigkeitsfest der „Internationalen Artisten-Genossenschaft" in sämmtlichen oberen Räumen des Krystallpalastes statt. Das Festcomité hat alle Anstrengungen gemacht, um den Abend zu einem genußreichen zu gestalten; die getroffenen Arrangements dürften jedenfalls allgemeinen Beifall finden. Im Theatersaale treten von 8 Uhr ab Specialitäten verschiedenen Genres auf und bildet die einmalige Aufführung der Operetten-Burleske „Im Orient" den Schluß der Vorführungen, worauf sich unmittelbar der Ball anschließt. Der blaue Saal ist zu einem Verkaufs- und Promenaden-Bazar eingerichtet und findet daselbst Concert der Capelle des 106. Infanterie-Regiments statt. Nach den bisherigen Nachfragen nach Billets zu schließen, dürfte der Besuch ein recht zahlreicher werden, was im Interesse des edlen Zweckes auch zu wünschen ist.

— Der am 10. Januar im Krystall-Palast stattfindende die Saison eröffnende Maskenball verspricht diesmal besonders glänzend zu werden. Es sind seitens der Direction des Etablissements umfassende Vorbereitungen hinsichtlich der Decoration der Säle sowohl, als auch was Beleuchtungs- und sonstige Effecte anlangt, getroffen.

— Der Familienabend des Buchhändler-Gesangvereins „Cantate" am 3. d. Mts. in dem Saale des Siebenmännerhauses hier zeigte aufs Neue, ein wie reges Interesse auch die diesem Stande fernerstehenden Kreise an dem Schaffen dieses jungen Vereins nehmen. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Stimmung war eine sehr animirte. — Nach einer kurzen Begrüßung seitens eines Vorstandsmitgliedes folgte eine sinnvoll vorgetragene Weihnachtsphantasie für zwei Violinen nach den Motiven des Weihnachtsliedes „O du fröhliche, du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit," die von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde. Es wechselten dann Tanz mit Gesangsvorträgen und Declamationen und heiteren Scenen, wie beispielsweise „Die Männerwahl" und „ein heiteres Gabelfrühstück", eine Pantomime. Fast zum Schluß des schönen Festes trug Fräulein Schumann mit vielem Verständniß und schöner Tonabstimmung die Hymne an die Männer „die Herren der Schöpfung" vor und erntete reichen Beifall. Alles im Ganzen genommen war der Familienabend des „Cantate-Vereins" einer der schönsten, die wir sonst mitgemacht haben. Wünschen wir dem jungen Verein ein weiteres fröhliches Gedeihen. E. M.

) Leipzig, 5. Januar. Der gestern Abend 11 Uhr auf der Dresdner Bahn nach Grimma abgelassene sogenannte Theaterzug war von circa 150 Personen besetzt. — Der Kutscher einer einspännigen Equipage kam gestern Abend im schärfsten Trabe über die Kreuzung der Grimmaischen Straße und des Augustusplatzes gefahren. Dabei ereignete es sich, daß die Equipage mit einer über dieselbe Kreuzung fahrende Droschke zusammenstieß und die Deichsel direct in das Fenster der Droschke hineinfuhr. Glücklicherweise war die Droschke unbesetzt. Der unvorsichtige Kutscher hatte seiner Behauptung nach das Pferd nicht mehr zügeln können. — In einem Grundstück der Marienstraße gab es in vergangener Nacht eine nicht unbedeutende Ueberschwemmung. Es war nämlich in der unbewohnten ersten Etage im Badezimmer ein Wasserrohr gesprungen und das Zimmer durch das auslaufende Wasser überschwemmt worden, auch war das Wasser überdies durch die Decke in die Hausflur geströmt und hatte sich von da bis auf die Straße ergossen. Durch Hausbewohner wurde das Wasser abgestellt und weiterer Beschädigung dadurch vorgebeugt.

* Leipzig, 5. Januar. Von der dritten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden heute verurtheilt: 1) der Schuhmacher Johann Gottlob Richard Krebs aus Bitterfeld wegen Diebstahls rc. zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß; 2) der Handlungsgehilfe Robert Arthur Maximilian Kretzschmer aus Chemnitz wegen Unterschlagung rc. zu 2 Jahren Gefängniß.

— Die Befürchtung, daß nach den Temperatur-Verhältnissen am Mittwoch die Eisbahnen wieder vernichtet werden würden, ist glücklicher Weise durch die wieder eingetretene Kälte beseitigt worden und Freunde des Schlittschuhlaufs können sich diesem Vergnügen aufs Neue hingeben. Zu einer der lohnendsten Partien zählt unstreitig diejenige auf der Pleiße nach Connewitz, woselbst angekommen, man in Bierbaum's prächtigen Waldcafé einen freundlichen Aufenthalt in schön durchwärmten Räumen findet.

* Reudnitz, 6. Januar. Der Verlauf des im hiesigen Schloßkeller veranstalteten 25. Winzerfestes war ein in jeder Hinsicht gelungenes und die hierbei von Herrn Metzner den Besuchern erwiesene Aufmerksamkeit durch Verabreichung sinniger Spenden, erregte allgemeine Freude. Am heutigen Hohen Neujahrstage findet im genannten Etablissement großes Militair-Extra-Concert der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Concertmeisters Friedemann statt, für welches das aus dem Anzeigentheil der vorliegenden Nummer ersichtliche gehaltreiche Programm entworfen worden ist.

* Zwickau, 4. Januar. Eine der ältesten hiesigen Innungen, diejenige der Bäcker, feierte am gestrigen Tage in solenner Weise und unter Theilnahme von über 300 Personen, bei denen sich auch zahlreiche Ehrengäste befanden, ihr 404. Stiftungsfest. — Die Thätigkeit der hiesigen, gegenwärtig aus einem Inspector und 38 Schutzmännern, einschließlich zweier Wachtmeister, bestehenden städtischen Schutzmannschaft, welche übrigens auch den Nachtwachtdienst mit zu versehen hat, ist auch im abgelaufenen Jahr wieder eine sehr erfolgreiche gewesen. Es wurden nach bezüglicher statistischer Zusammenstellung im Laufe des Jahres zusammen 5502 Personen angezeigt bezw. sistirt und verhaftet, dabei u. A. wegen Diebstahls, Unterschlagung, Hehlerei und Betrugs zusammen 496; 69 wegen steckbrieflicher Verfolgung durch auswärtige Behörden. In welch bedeutender Weise sich, wie allgemein in Sachsen, so auch hier die Zahl der Bettler und Vagabunden verringert hat, erhellt daraus, daß deren im Jahre 1879 nicht weniger als 2019 hier aufgegriffen wurden, im vergangenen Jahre dagegen nur 897 abzufassen waren.

B. Pirna, 4. Januar. Morgen vollendet sich ein halbhundertjähriger Zeitraum seit der Begründung unserer Sparcasse, welche in Folge dessen ihr goldenes Jubiläum begehen kann. Bescheiden waren die Anfänge der gedachten Institution; im Laufe der Jahrzehnte ergab sich aber die erfreulichste Prosperität, so daß jetzt alljährlich bedeutende Zuschüsse für gemeinnützige Zwecke aus den bezüglichen Reinerträgnissen bei der städtischen Budget-Aufstellung in Betracht kommen konnten. Verbunden mit der Sparcasse war bis vor Kurzem auch eine Leihcasse, diese Anstalt ist jetzt aber aufgehoben. Der vom Rathe gemachte Vorschlag, die Berathung des Haushaltplanes in gemeinschaftlichen Sitzungen beider städtischer Collegien vorzunehmen, hat sich als recht zweckdienlich erwiesen, da gestern Abend in einer einzigen Sitzung die Gesammtvorlage Erledigung fand. In finanziellen Kreisen herrschten bislang gewisse Befürchtungen betreffs stärkerer Anziehung der Steuerschraube in Folge der weitgreifenden Engagements der Stadtgemeinde bezüglich der Kasernenbauten rc.; die obwaltenden Aengsten wurden nun aber durch die von dem Bürgermeister Oehlschlägel überbrachte erfreuliche Botschaft abgeleitet, daß für das Jahr 1888 kein höherer Beitrag an Steuern zu erheben sei, als dies im vergangenen Jahre der Fall war. — Betreffs der schon früher an dieser Stelle erwähnten Erledigung unserer Stadtbaumeister-Stelle soll demnächst eine neue Ausschreibung erfolgen. Der Gehalt stellt sich bisher auf 2400 ℳ; auf Antrag des Stadtraths Eberlein, der überhaupt seinerzeit die Initiative zur Errichtung dieser Stelle ergriffen, erfolgte gestern aber nur eine Erhöhung auf 3000 ℳ. Zur Erlangung einer den Ansprüchen vollauf genügenden technischen Kraft war diese Erhöhung absolut erforderlich. — Abermals hat der Steinbruchbetrieb zu einer tödtlichen Verunglückung geführt, da in einem Bruche zu Rottwerndorf gestern Nachmittag der Arbeiter König durch eine 3 Q.-Meter umfassende Gesteinsmasse, deren Ablösung durch Frost geschehen war, erschlagen worden ist. — Des Eismannes strammes Regiment hat neue Ausdehnung erfahren, da sich die Eisdecke unseres Elbstromes jetzt mit kleinen Unterbrechungen von Pillnitz bis oberhalb Schmilka erstreckt. Hier in Pirna wurde heute ebenfalls schon die Elbe auf dem Eise überschritten. Ein regelrechter Uebergang dürfte morgen perfect werden.

* Großenhain, 5. Januar. Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung hatte im verflossenen Jahre aus 32 Parochien der Großenhainer Ephorie eine Einnahme von 999 ℳ 62 ₰ zu verzeichnen. Die höchsten Beiträge lieferten die Parochien Großenhain, Baußitz, Radeburg, Seußlitz-Marschwitz und Weißedorf-Bärwalde. Die Collecte beim Jahresfeste in Bärnsdorf ergab die Summe von 77 ℳ 36 ₰. Von den Einnahmen empfingen die evangelische Gemeinde zu Znaim 80 ℳ, die evangelische Gemeinde zu Semonitz in Böhmen 285 ℳ, der Dresdner Hauptverein für die Gemeinde Reichsheim in Galizien 285 ℳ, der Leipziger Hauptvorstand ebenfalls 285 ℳ, die Confirmandenanstalt zu Leobschütz in Oberschlesien 10 ℳ, ein in sehr dürftigen Verhältnissen lebender evangelischer Pfarrer in Galizien 50 ℳ.

Löbau, 3. Januar. Heute Nacht gegen 1 Uhr ertönten die Sturmglocken in unserer Stadt. Es brannte das dem Gerber Max Julius Heinrich allhier gehörige, am südlichen Theile der Stadt gelegene dreistöckige Wohngebäude, Kataster-Nummer 242, die sogenannte Burg, und wurde dasselbe hierdurch bis auf wenige Mauerüberreste total eingeäschert. Das Feuer ist in dem angebauten Scheunentheile entstanden und hat sich bei dem orkanartigen Sturme mit einer solchen Schnelligkeit verbreitet, daß die in den oberen Etagen Wohnenden nur mit Mühe das Leben haben retten können. Der herrschende Sturm verbreitete ein solches Flugfeuer, daß an die Rettung von Mobiliar nicht sehr zu denken war, im Uebrigen erschwerte die Kälte die Löschmaßregeln bedeutend, da fast alle Schläuche einfroren. Glücklicherweise ist ein Verlust an Menschenleben und Vieh nicht zu verzeichnen, jedoch haben die 14 in diesem Gebäude wohnenden, meist armen Familien fast alles Mobiliar verloren und werden dieselben um so härter getroffen, als nur Wenige versichert haben. Es wird Brandstiftung vermuthet.

† Dresden, 5. Januar. Das königl. Hoflager wird am nächsten Dienstag von Strehlen nach Dresden zurückverlegt werden. — Der Elbstrom ist auf der Strecke zwischen der Albertbrücke und der Augustusbrücke vollständig zugefroren und hat die Eisdecke eine solche Stärke erlangt, daß zwischen dem Elbberg und dem Neustädter Ufer bereits ein Uebergang für Fußgänger abgesteckt werden konnte.

† Dresden, 5. Januar. Auf Allerhöchsten Befehl wird wegen erfolgten Ablebens Ihrer Hoheit der verwittweten Frau Herzogin Marie zu Sachsen-Meiningen am königlichen Hofe die Trauer auf zwei Wochen, vom 5. bis mit 18. d. Mts. angelegt.

† Dresden, 5. Januar. Ueber das Befinden Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August ist heute Vormittag das folgende Bulletin ausgegeben worden: „Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August haben in der vergangenen Nacht wenig geschlafen; der Masernausschlag hat sich aber in normaler Weise entwickelt. Das Fieber ist nicht ungewöhnlich hoch (39,7), das Allgemeinbefinden befriedigend. gez. Dr. Fiedler."

† Dresden, 5. Januar. Bei der hiesigen königlichen Polizeidirection sind im Monat December 12 Selbstmorde und 4 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen. Von den Selbstmördern haben sich 8 erhängt, 2 erschossen und 1 vergiftet, während einer durch einen Eisenbahnzug sich überfahren ließ. Von den übrigen Lebensmüden haben sich 3 durch Ertränken, 1 durch Gift zu tödten versucht. Die große Zahl der Selbstmorde kurz vor dem Weihnachtsfeste ist eine regelmäßig wiederkehrende, psychologisch leicht zu erklärende Erscheinung.

† Dresden, 5. Januar. Auf der Concordienbrücke in der Neustadt gerieth gestern Abend ein 13jähriger armer Knabe, welcher mit einigen Kameraden einen großen, mit sogenanntem Lesehalz schwer beladenen Schlitten zog, auf der abschüssigen Fahrbahn zum Fallen und wurde von dem Gefährt überfahren. Der Aermste erlitt mehrere Rippenbrüche und eine starke innerliche Blutung, so daß sein Leben gefährdet erscheint. Man brachte ihn mittelst Droschke nach dem städtischen Krankenhause.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Januar. Den Erstickungstod erlitt in vergangener Nacht der bei seinem Bruder, dem Lederwaarenfabrikanten Pusch, Memelerstraße 64, wohnhafte pensionirte Eisenbahnschaffner Pusch, ein älterer, alleinstehender Mann. Aus dem Zimmer desselben dringender Rauch ermunterte gestern Abend, kurz vor Mitternacht, einige Hausbewohner; sie fanden das Zimmer stark verqualmt und dessen Bewohner entseelt im Bette liegend vor. Da der Tod anscheinend schon mehrere Stunden vorher eingetreten war, blieben die angestellten Wiederbelebungsversuche leider erfolglos. Wie sich demnächst herausstellte, rührte der Rauch von Preßkohlen her, welche, hinter dem Ofen verpackt, vermuthlich durch die Hitzeeinwirkung desselben in Entzündungszustand versetzt worden waren. Die von einem Schutzmann benachrichtigte nahe Feuerwehr entsandte ein Löschcommando, welches jedoch nichts Brandbedenkliches mehr vorfand.

— Ratibor, 2. Januar. Gestern Abend gegen 7½ Uhr wurde hier ein sich von Südost nach Nordwest bewegendes, in hellweißem Lichte leuchtendes Meteor bemerkt. — In der vergangenen Nacht wies das Thermometer im Freien 25 Grad R. unter Null nach. In der nächsten Umgebung der Stadt sind heute vielfach Vögel, insbesondere Kohlmeisen, erfroren aufgefunden worden.

— Der Erste Staatsanwalt in Prenzlau hat kürzlich folgende Bekanntmachung erlassen: „Wer hier bei Eisglätte auf unbestreutem Trottoir verunglückt, wolle im öffentlichen Interesse schleunigst bei mir den Strafantrag gegen den Schuldigen wegen fahrlässiger Körperverletzung stellen."

— Aus Stendal schreibt man unterm 3. d. der „Voss. Ztg.": Hier erkrankte und starb das Kind eines Herrn K. Boten mit der Trauerkunde gingen zu Verwandten und Freunden, auch die Leichenwäscherin erschien, um ihres Amtes zu walten. Plötzlich schlug das Kind die Augen auf und erwachte aus dem Starrkrampfe, in dem es gelegen hatte.

— Rostow a. D., 1. Januar. Gestern tobte hier ein heftiger Sturm. Auf der rechten Seite trat der Don über seine Ufer und überschwemmte die ganze Wiesenseite. Die Brücke wurde fortgerissen und Theile derselben trieben stromaufwärts. Das aufgeschichtete Getreide hat durch Wasser gelitten. Einige Fußgänger wurden von den Fluthen fortgeschwemmt. Zwei Getreidebarken sind von der Rhede verschwunden.

— Antwerpen, 2. Januar. (Ausführlichere Meldung.) Das im Jahre 1872 eröffnete, in der Avenue De Keyser gelegene hübsche Alhambra-Theater ist gestern Abend in weniger als drei Stunden ein Raub der Flammen geworden. Glücklicherweise fand gestern weder eine Vorstellung, noch sonst eine Feier in den Räumen dieses außer zu dramatischen Aufführungen besonders zu Fest-Soiréen und Bällen verwendeten Theaters statt. Als das Feuer um 9½ Uhr von Vorübergehenden bemerkt wurde, hatte man nur noch Zeit, den Portier und dessen zwei Kinder aus dem brennenden Gebäude zu retten und die schon von den Flammen bedrohten Nachbarhäuser, namentlich das „Café Löwenbräu", zu schützen. Obgleich prompteste Hilfe zur Hand war, gelang es den Pompiers doch nicht, das Gebäude vor fast gänzlicher Vernichtung zu bewahren. Das Theater gehörte dem Gemeinderathsmitgliede Hertogs, war jedoch versichert, so daß die materiellen Verluste, die auf 300 bis 400 Tausend Francs geschätzt werden, größtentheils gedeckt sind. Während des Brandes, von dem die Kunde sich blitzschnell in der Stadt verbreitete, verließen die Besucher eines anderen Theaters, des „Théâtre flamand", dieses in einer Art unbegreiflicher Bestürzung und in einem dritten Theater, der „Scala", entstand infolge des falschen Gerüchtes, man habe dort Funken auf die Bühne fallen sehen, eine so große Panik, daß die Besucher mit Gewalt nach den Ausgängen drängten und die Fenster zerschlugen, um sich zu retten. Nur der Geistesgegenwart des Orchesterdirigenten, der sofort die Melodie „En revenant de la revue" spielen ließ und dadurch die meisten Besucher wieder zur Besinnung brachte, ist es zu danken, daß hier eine Katastrophe verhütet wurde.

— Dem „Osservatore Romano" wird aus San Remo geschrieben: Deutsche Pilger hätten den deutschen Kronprinzen von Lourdes aus geweihtes Wasser übersandt, mit der Bitte, davon Gebrauch zu machen, vielleicht, daß er auf diese Weise geheilt werden könne. Der Erlauchte Herr hätte davon keinen Gebrauch machen wollen, aber das Wasser durch eine katholische Dame in San Remo der Superiorin eines dortigen Nonnenklosters zustellen lassen.

Verkehrswesen.

—r. Nach angestrengter, rastloser Arbeit, begünstigt von besserem Wetter, ist es möglich geworden, am Mittwoch Nachmittag die Schneewehen auf der Strecke Bautzen-Görlitz insoweit zu beseitigen, daß der Verkehr auf der Linie Dresden-Neustadt-Görlitz wieder aufgenommen werden konnte, wenn auch zwischen Bautzen und Görlitz vorläufig noch eingleisiger Betrieb eingerichtet werden mußte. Am Mittwoch Nachmittag wurden auch die Strecken Neustadt-Niederneukirch, Zittau-Reichenau und Radebeul-Radeburg dem Verkehre wieder zurückgegeben. Zwischen Reitzenhain und Marienberg konnte der 35 Nachmittags von Reitzenhain abgehende Personenzug am Mittwoch Nachmittag als erster Zug die Gesammtstrecke bis Flöha wieder durchfahren. Der bei Frankenstein im Schnee festgefahrene Güterzug wurde am Mittwoch ebenfalls flott gemacht und traf Nachmittags ½5 Uhr in Freiberg ein. Es sind nunmehr von den sächsischen Staatsbahnlinien nur noch die Linien Neustadt-Dürrröhrsdorf und Annaberg-Weipert unfahrbar, doch steht zu hoffen, daß Neustadt-Dürrröhrsdorf bis Donnerstag Abend dem Verkehre zurückgegeben werden kann. Man ist unausgesetzt thätig, mit besonderen Zügen den massenhaft auf den Gleisen liegenden Schnee zu beseitigen.

—r. Neben den Retourbillets nach Chiasso und Luino erhalten nunmehr auch während der Dauer der Festlichkeiten in Rom die in Dresden-Altstadt und Leipzig zum Verkauf aufliegenden, an sich nur 15 Tage giltigen Retourbillets nach Verona eine Giltigkeitsdauer von 60 Tagen, wenn auf dieser Station eins der nachbezeichneten besondern Fahrbillets — gegen Bestätigung auf dem erstgelösten Billet — entnommen wird.

1) Retourbillets Verona-Rom, giltig 30 Tage, 92.60 Frcs. 1. Classe, 64.85 Frcs. 2. Classe, 39.75 Frcs. 3. Classe;

2) Rundreisebillets, und zwar a. von Verona über Modena, Bologna, Florenz, Terontola, Chiusi, Rom, Foligno, Assisi, Perugia, Florenz, Bologna, Modena zurück nach Verona, giltig 30 Tage, 112.75 Frcs. 1. Classe, 79.05 Frcs. 2. Classe, 51.20 Frcs. 3. Classe, b. von Verona über Venedig, Padua, Bologna, Ancona, Loreto, Ancona, Foligno, Orte, Rom, Chiusi, Terontola, Florenz (oder Rom, Foligno, Assisi, Perugia, Florenz), Bologna, Modena, Mailand, zurück nach Verona, giltig 40 Tage, 148.50 Frcs. 1. Classe, 104.00 Frcs. 2. Classe, 67.30 Frcs. 3. Classe.

Den Inhabern des unter b. aufgeführten Rundreisebillets, welche entweder auf der Hin- oder auf der Rückreise den kürzesten Weg über Chiusi nach Rom wählen, ist es gestattet, auf der Fahrt nach oder von Ancona ohne Nachzahlung von Foligno nach Assisi und zurück zu fahren.

Literatur.

Kaufmännische Reform. Unabhängige Zeitschrift für die socialen und praktischen Interessen des Kaufmannsstandes. Commissions-Verlag von Otto Kunath, Leipzig, Hospitalstraße 26. Die im vierten Jahrgange erscheinende Zeitschrift hat mit Beginn dieses Jahres den neuen Titel gewählt und sich damit noch mehr als bisher die Aufgabe gestellt, für die Einbeziehung des Kaufmannsstandes in die socialreformatorische Gesetzgebung zu arbeiten. Sie tritt gleicher Weise für die Wahrung der Interessen der Principale und Gehilfen ein, tritt aber ebenso entschieden der in manchen Kreisen herrschenden Tendenz entgegen, diese Interessen als gegensätzliche hinzustellen. Der Preis für das in sauberer typographischer Ausstattung wöchentlich erscheinende Blatt ist ℳ 1.20. Aus dem Inhalt von Nr. 1 führen wir an: Die Kaufleute und die Socialreform I. Verband deutscher Handlungsgehilfen. Der Handlungsgehilfe und das Geschäft. Tagesfragen. Brauzerliste. Geschäftliche Anfragen. Rechtsauskunft. Gerichtliche Entscheidungen. Feuilleton: Drei Fliegen mit einer Klappe, eine kaufmännische Humoreske. Schach.

* * *

Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 1: Thierkunde: Zeitigung von Schildkröteneiern und Aufzucht junger Schildkröten. — Pflanzenkunde: Einheimische Pflanzen ins Zimmer. — Vom Blumenmarkt. — Anleitungen: Ueberseeischer Versandt von Insecten. — Nachrichten aus den Naturanstalten: Hamburg. — Vereine und Ausstellungen: Stralsund. — Jagd und Fischerei. — Mancherlei. — Tauschverkehr. — An die Leser.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 4. Januar. S. M. Kreuzer „Möwe", Commandant Corvetten-Capitain Boeters, ist am 3. Januar cr. in Natal (Durban-Ostafrika), S. M. Kanonenboot „Iltis", Commandant Capitain-Lieutenant v. Eickstedt, an demselben Tage in Hongkong eingetroffen.

* Wien, 4. Januar. Meldung der „Politischen Correspondenz" aus Belgrad: Der König empfing eine Deputation der radikalen Partei, welche ihm für das ihr geschenkte Vertrauen dankte, und sprach derselben für die loyale und correcte Haltung der Radikalen seine Anerkennung, sowie ferner die Ueberzeugung aus, daß die auswärtige Politik des Landes von serbischem und nicht von slawophilem Geiste beseelt sein werde. — Das Verlangen einer Amnestie, die zu den Vorrechten der Krone gehört, haben die Radikalen aufgegeben, der König hat aber aus eigenem Antrieb alle wegen des Aufstandes vom Jahre 1850 Verurtheilten, mit Ausnahme von Paschic, begnadigt.

* Paris, 4. Januar. Der Botschaftsrath Raindre in Berlin wurde zum Offizier, der dortige Legationssecretair Dumaine zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

* Paris, 4. Januar. Sicherem Vernehmen nach wird Contre-Admiral Gervais an Stelle de Mahy's das Marine-Portefeuille übernehmen. — Das Gerücht, General Logerot werde seine Entlassung nehmen, wird neuerdings dementirt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 5. Januar. Das Antwortschreiben des Kaisers auf die Neujahrsadresse der Berliner Stadtverordneten sagt: Tief gerührt habe den Kaiser besonders die innige Theilnahme an der schweren Erkrankung des Kronprinzen. Der Allmächtige, dessen Rathschluß unerforschlich, habe damit über den Kaiser und sein Haus eine ernste Prüfung verhängt; groß sei der Schmerz des Kaisers über diese Heimsuchung, welche den Kronprinzen nun schon seit langer Zeit von der vollen Ausführung seiner Berufspflichten und der Heimath fernhalte; mit dem ganzen Volke, welches in seltener Einmüthigkeit dem Kronprinzen seine mitfühlende Liebe zu erkennen gegeben, hoffe der Kaiser zu Gott, daß er in seiner Weisheit Alles zum Besten wende.

* Berlin, 5. Januar. Die Abendblätter melden, daß Dr. Schmidt aus Frankfurt gestern Mailand passirt habe. Sie wollen wissen, Dr. Schmidt wolle dem Kronprinzen ein neues Heilverfahren vorschlagen.

* Berlin, 5. Januar. Das nächste „British Medical Journal" bringt eine Auslassung, von welcher angenommen wird, daß sie Mackenzie's Ansicht wiedergiebt. Dieselbe erklärt: die Erscheinungen im Halse des Kronprinzen sind durchaus vereinbar mit einer schweren Art von chronischer Laryngitis; es wäre jedoch thöricht, sich jetzt schon einer allzu optimistischen Auffassung hinzugeben. Die Möglichkeit einer bösartigen Natur kann nicht absolut bestritten werden, wie auch das jetzige mildere Leiden die mögliche Folge eines ernsteren sein kann.

* Prag, 5. Januar. (Privattelegramm.) Das zweite Deutsche Theater ist mit Wagner's „Meistersingern" heute feierlichst eröffnet worden. Das Haus ist bis auf das letzte Plätzchen gefüllt und machte einen erhebenden Eindruck. Der Innenraum gleicht einem wahren Schmuckkästchen. Es gab nur eine Stimme des Entzückens über den gelungenen Bau. Die Erbauer Architekten Hellmer und Fellner, ferner Director Angelo Neumann und sämmtliche Darsteller wurden förmlich hervorgejubelt.

* Paris, 5. Januar. Admiral Krantz wurde zum Marineminister, Admiral Gervais zum Chef des Generalstabs der Marine und der Deputirte Felix France zum Unterstaatssecretair für die Colonien ernannt.

* Paris, 5. Januar. Heute fanden die Wahlen behufs Erneuerung des einen Drittels des Senats statt. Von 82 sind 47 Resultate bekannt. Es wurden 32 Republikaner und 8 Conservative gewählt. 7 Stichwahlen sind erforderlich. Die Mehrzahl der ausscheidenden Senatoren wurde wiedergewählt. Die Conservativen gewannen einen Sitz in Mayenne.

* Paris, 5. Januar. Das Ergebniß der Senatswahlen, ausgenommen für Martinique, sind nunmehr vollständig bekannt. Gewählt sind 42 Republikaner, 19 Conservative; außerdem sind 21 Stichwahlen erforderlich. Die Conservativen gewannen 4 Sitze.

* Rom, 5. Januar. Zur Wiederholung der kirchlichen Feier in der Peterskirche wurden nur italienische Pilger zugelassen. Außerdem wohnten derselben bei die Großherzogin von Toskana, mehrere Diplomaten, das Cardinalscollegium, das Personal des päpstlichen Hofes und der römische Adel. Der Papst erschien zu Fuß, las still die Messe, ertheilte den Segen und begab sich sodann in die Sacristei. Nachdem die Pilger zum Fußkusse zugelassen worden waren, schritt der Papst zwischen dem von den Pilgern mit Bannern gebildeten Spalier unter lebhaften Begrüßungen zum Ausgange.

* Warschau, 5. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Stadt Kamien in Samogetien ist von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht worden. 90 Häuser sind niedergebrannt und Hunderte von Menschen obdachlos geworden, während die Kälte eine Höhe von 25° Réaumur erreicht hat.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
4. Jan. Ab. 8 U.	758.9	+ 0.8	96	W 1	trübe
5. Jan. Mrg. 8 »	755.6	− 4.4	93	still	klar
» Nchm. 2 »	754.4	− 1.5	82	SO 1	klar

Maximum der Temperatur = + 1°.6. Minimum = − 4°.5.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom 5. Januar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	757	ONO mässig	bedeckt	− 3
Haparanda	761	still	bedeckt	− 20
Skudesnäs	758	SSW stürmisch	bedeckt	+ 4
Stockholm	763	SSW leicht	bedeckt	+ 1
Kopenhagen	767	SSO schwach	Nebel	+ 1
Memel	772	SO schwach	bedeckt	− 12
Swinemünde	768	SO stark	Dunst	− 5
Skagen	764	SW mässig	bedeckt	0
Sylt	762	S schwach	Nebel	0
Hamburg	764	OSO schwach	Nebel	0
Helder	758	SO leicht	halb bedeckt	0
Cherbourg	755	SSW mässig	Regen	+ 7
Brest	—	—	—	—
Münster	763	SO mässig	wolkenlos	− 2
Berlin	768	SO schwach	wolkenlos	− 6
Kaiserslautern	764	still	Nebel	− 3
Bamberg	766	W leicht	bedeckt	− 5
Altkirch	765	still	halb bedeckt	− 6
München	766	SO schwach	Nebel	− 10
Chemnitz	768	SO schwach	wolkenlos	− 3
Wien	773	SO leicht	bedeckt	− 8
Prag	771	S leicht	Nebel	− 5
Krakau	774	O leicht	heiter	− 26
Lemberg	774	NW leicht	Nebel	− 12
Petersburg	763	SW leicht	Schnee	− 4
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	771	ONO mässig	wolkenlos	+ 2
Clermont	—	—	—	—
Cork	751	W schwach	heiter	+ 6
Aberdeen	749	S frisch	Regen	+ 6

Uebersicht der Witterung.

Die Witterung in West- und Ostsachsen war am Mittwoch grundverschieden. Während Westsachsen von warmen Thauwinden aus Südwest und Süd überfluthet wurde, die dauernd trübes Wetter mit starken Nebeln und zeitweise leichten Niederschlägen brachten, wehten über Ostsachsen noch kalte und trockene Süd- bis Südostwinde, welche die Fortdauer des heiteren und trockenen Frostwetters der Vortage sicherten. Während in Zwickau und Döbeln die Tagesmittel der Temperatur auf 1.5° C. Wärme standen, betrugen sie in Freiberg nur noch + 0.5, in Dresden und Bautzen schon 3—4° Kälte. Das Erzgebirge beobachtete zwar ebenfalls noch Frost, doch war die Witterung daselbst trüb und neblig. — In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag haben die kalten Ströme des hohen Druckes auch über Westsachsen die Herrschaft gewonnen, so dass Donnerstag Vormittag über ganz Sachsen heiteres und trockenes Wetter mit im Westen leichtem, im Osten strengem Froste obwaltet. Diese Witterung dürfte zunächst noch fortdauern, doch erscheinen im Westen wieder neue Cyclonen, welche die Wetterlage im Verlauf der nächsten Tage für Sachsen in ungünstigem Sinne beeinflussen dürften.

Aus dem Witterungsbericht
von der Seewarte zu Hamburg
am 4. Januar 1888, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore	741	SW stark	Regen	+ 10
Christiansund	—	—	—	—
Moskau	772	NNO leiser Zug	wolkig	− 20
Neufahrwasser	771	SW schwach	bedeckt	− 13
Karlsruhe	769	O leiser Zug	bedeckt	+ 2
Wiesbaden	770	still	bedeckt ¹)	− 1
Breslau	770	SO leicht	wolkenlos	− 12
Nizza	—	—	—	—

¹) Gestern Mittag Schnee.

[illegible]